

**Protokoll: GV vom**  
**Ort:**  
**Vortrag:**

**22. März 2023**  
**Festsaal Wohnhaus Vogtei**

**18.30 Uhr**  
**19.30 Uhr**

Christoph Vollenweider begrüsst die Anwesenden 22 VVH-Mitglieder zur jährlichen GV. Er betont, dass die Einladung mit den Traktanden rechtzeitig bei den Mitgliedern eingegangen sei und, dass nur zahlende Mitglieder stimmberechtigt seien. Die Präsenzliste kursiert. Vorstandsmitglied Maximilian Rothenberger muss sich wegen einer Geschäftsreise in den fernen Osten entschuldigen lassen. Alle anderen Vorstandmitglieder sind anwesend. Seit Jahren ist es nicht die Präsidentin Antonia Baumann, welche die GV leitet, sondern Christoph Vollenweider. Antonia Baumann ist mit vielen anderen Aufgaben belastet.

**1. Protokoll der letztjährigen GV vom 23. März 2022**

Das Protokoll der letztjährigen GV konnte auf der Website eingesehen werden. Fragen zum Protokoll werden keine gestellt. Es wird der Verfasserin verdankt. Für das diesjährige Protokoll wird Marly Straub erneut zuständig sein.

**2. Jahresberichte:**

Statt einen schriftlichen Jahresbericht abzufassen, berichten die Vorstandsmitglieder über ihre Tätigkeiten im Vorjahr:

***Dorfbild (Maximilian Rothenberger)***

Christoph Vollenweider verliert in Vertretung des abwesenden Maximilian Rothenberger dessen Bericht. Er beschreibt 2022 als aufregendes Jahr mit dem Dorffest, dem Film dazu und der Präsenz des VVH mit den Stelen «Fenster zur Geschichte». Die versprochenen Preise zum Gewinnspiel konnten vergeben werden. Die Urnenabstimmung im November 2022 zur Vogteiweise ging leider zu Ungunsten des VVH aus. Der Angst eines anwesenden Mitgliedes über den Kauf und der Verwendung der angeschafften Drohne konnte widersprochen werden. Diese wird nur bei wesentlichen Bau- oder Naturprojekten eingesetzt und nicht zur Ueberwachung von Nachbarn.

***Natur (Hansruedi Huber)***

Er berichtet von der Besichtigung unzähliger Baumbestände, Gehölzen und Uferwiesen. Das Inventar der Gemeinde enthält eine Liste von 136 schützenswerten Objekten. Die Liste wurde von Michael Hartmann erstellt. Fredi Bont und Christoph Vollenweider beteiligten sich an den Besichtigungen. Der 2.-älteste Birnbaum der Schweiz mit Standort Breite soll erhalten werden und zusätzliches Substrat zu seiner Stärkung erhalten. Die Kosten dazu wurden ins Budget der Gemeinde aufgenommen. Zusammen mit Willi Fuchs wurden rund 60 Scheunen fotografiert, Nistkästen sollen noch dazu kommen. Was mit den Fotografien geschieht muss sich noch weisen. Einem beim Umbau der Tagesschule Wetzwil verschwundenen Teiches ist er



nachgegangen. Er möchte eine Wiederherstellung bei der Gemeinde erreichen. Auch hier konnte er eine Zusage für die Budgetierung der Gemeinde einholen. Als am 11.12.2019 der Projektierungskredit für die Hängebrücke abgelehnt wurde, wurden neue Varianten geprüft, bis heute ohne Erfolg. Abklärungen über einen Weg durch das Tobel ergaben, dass mehr Natur zerstört, als wenn eine Hängebrücke erstellt würde. Bewohner wie Mitarbeiter der Stöckenweid würden die Erstellung einer solchen begrüßen. Die anfallenden Kosten werden mit Fr. 365'000 angegeben. Die letzte Sitzung der VVH-Verantwortlichen mit der Gemeinde fand im Dezember 2021 statt. Die Traktandenliste wächst. Um ein Treffen mit der politischen Gemeinde soll demnächst gebeten werden.

#### ***Kontakte (Toni Peterer)***

Der Bericht gestaltet sich ähnlich wie im Vorjahr:

- Die Bundesfeier konnte am traditionellen Ort an der Aussichtstrasse stattfinden. Kantonsrat und Fraktionspräsident der Grünen, Thomas Forrer aus Erlenbach war Gastredner.
- Die Kunstwoche musste abgesagt werden.
- Der Tobelsamichlaus durfte mit einer Rekordzahl von Teilnehmern stattfinden. Gegen hundert Kinder durften in drei Staffeln den Samichlaus mit Schmutzli, Esel und Geschenksäckli am Feuer erleben.

#### ***VVH-Dorfarchiv (Lina Maria Cardenas)***

Lina Cardenas macht einen Rückblick auf Einweihung mit kleiner Feier der Gedenktafel vor der Galerie mit der Aufschrift «Tragik eines Pazifisten». Es ging hier um das KZ-Opfer Walter Kölliker, welches in der Siedlungsgenossenschaft Vogtei gelebt hatte. Die Inventarisierung der unzähligen Gegenstände ist immer noch im Gang. Zudem wurden einige Antiquitäten bei Hans Walliser (Antikladen an der Forchstrasse, welcher aufgelöst wird), erstanden, ebenso wie alte Postkarten. Das VVH-Archiv konnte den Zivilschutzraum in der Vogtei nun mit Gatter abschliessen und damit die gelagerten Gegenstände ordnen. Einen Ausblick wagt die Sprecherin auf eine Ausstellung mit Fotografien von Bopp (schwarz/weiss) und alten Postkarten im Rahmen von Vogtei-life. Ergänzend macht Christoph Vollenweider einen Hinweis auf die Abklärungen und die Abfassung des Buches «Neue Gemeindeggeschichte». Mitwirkende werden folgende Personen sein: Antonia Baumann, Lina Cardenas, Marianne Leemann, Maximilian Rothenberger und Christoph Vollenweider.

#### ***Kalender (Christoph Vollenweider)***

Der Herrliburger Kalender 2023 wurde allen Bewohnern zugeschickt. Christoph Vollenweider ist erfreut, wie auch erstaunt, dass die Themen für den Kalender nie ausgehen. Mit der Ausgabe 2023 konnte erneut ein lesenswertes und interessantes Exemplar verschickt werden. Allen Beteiligten dankt er für die Unterstützung.

Die Berichte werden ohne Gegenfragen zur Kenntnis genommen. Ihnen wird zugestimmt.



### 3. Jahresrechnung

Jahresrechnung, abgeschlossen am 31.12.2022, und Budget 2022/2023 wurde allen Teilnehmenden im Vorfeld in Papierversion zur Durchsicht ausgehändigt. Erklärungen dazu erteilt der Quästor des VVH Toni Peterer. Es tritt vorwiegend auf Beträge ein, die von den Vorjahren abweichen. Ein um Fr. 4'000 höherer Beitrag durfte von der Gemeinde entgegengenommen werden der grösseren Auslagen des Dorffestes wegen. Diese schlugen mit Fr. 12'226.65 zu Buche. Der Ankauf der Drohne, Ankäufe bei Antik-Laden Walliser wie auch höhere Investitionen für das Dorfarchiv führen zu einen Aufwandüberschuss von Fr. 5882.70 und lassen per Ende Jahr das Vermögen auf Fr. 45'735.02 schliessen.

Fragen werden keine gestellt.

Die Revisoren Marc Sauter und Thomas Blapp, welche die Rechnung stichprobenweise auf Richtigkeit geprüft haben, empfehlen die Rechnung zur Annahme.

Der Jahresrechnung wird einstimmig zugestimmt und dem Quästor für seine aufwändige Arbeit gedankt.

### 4. Decharge-Erteilen

Dem bestehenden Vorstand wird das Decharge erteilt.

### 5. Wahlen

Christoph Vollenweider weist darauf hin, dass gemäss Statuten der Vorstand und das Präsidium jährlich wieder zu wählen sind.

Christoph Vollenweider, Hansruedi Huber, Maximilian Rothenberger, Toni Peterer, Lina Maria Cardenàs und Marly Straub stellen sich als Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Sie werden in globo durch Handerheben bestätigt.

Die Präsidentin Antonia Baumann wird einzeln per Akklamation wiedergewählt.

### 6. Bestätigung der Revisoren

Marc Sauter und Thomas Blapp stellen sich zur Wiederwahl. Ohne Einwand wird ihre Wahl bestätigt.

### 7. Mitgliederbeitrag

Der seit 2019 geltende Jahresbeitrag von Fr. 40.-- wird beibehalten.

### 8. Diverses

Eine Teilnehmende signalisiert ihren Unmut über Littering und stellt die Frage, wie lange es dauert, bis ein Papiertaschentuch sich zersetzt.

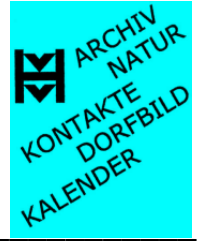
Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

Für das Protokoll:

Marly Straub



Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg  
[www.vvherrliberg.ch](http://www.vvherrliberg.ch)



## 19.30 Uhr Vortrag

### «Ein Geo-Lehrpfad für die Glaziallandschaft Herrliberg?»

KR Thomas Forrer, Grüne Erlenbach, Kultur- und Literaturwissenschaftler

Mit Powerpoint-Folien untermalt zeigt uns der Referent, Thomas Forrer, die landschaftlichen Schönheiten oberhalb Herrliberg-Wetzwil. Es sind dies die Moränenlandschaften zwischen der Kittenmühle und Wetzwil des Linth- wie auch des Reussgletschers aus den Eiszeiten. Die Gletscher sind geschmolzen und verschwunden, die sanft begrünten Hügel, damals Seitenmoränen haben sie hinterlassen. Diese Gegend ist ein Naherholungsgebiet für manchen Spaziergänger und Hundebesitzer aus der näheren und fernerer Umgebung. Interessant sind die eingeblendeten Karten zu interpretieren, wo die Bäche in Tobeln mehr oder weniger senkrecht in Richtung Zürichsee fließen, andere hingegen eine komplett andere Wasserführung haben, parallel zum See liegend in den Tiefen zwischen den Moränen. Diese Landschaft wurde im Richtplan des Kantons Zürich als schützenswert erfasst. Gross war die Aufruhr als 2014 in einem Spickel beim Biswind Herrliberg eine Gewerbezone errichtet werden sollte. Die Pro- und Contras füllten die Medien. Glücklicherweise siegten die Contra's an der Urne. Die Landschaft konnte damit in ihrer gesamten Schönheit erhalten bleiben. Der Referent zeigt auch Verständnis für die Gewerbetreibenden, welche die hohen Bodenpreise im Zentrum der Dörfer kaum mehr finanzieren können. Bis heute suchen sie nach einer adäquaten Lösung. Diese Landschaft plant Thomas Forrer durch Wissen zu schützen und einen Geolehrpfad oberhalb Herrliberg-Erlenbach zu errichten. Geologisch ist die Gegend ausnehmend interessant. Die Idee steckt noch in den Kinderschuhen. Ob auch die Veränderungen der Tierwelt ins Projekt einbezogen werden, ist noch offen. Der VVH will mit im Boot sein und bietet Hand zur Unterstützung der Idee.

Nach der GV und dem traditionellen Vortrag gibt es ebenso traditionell Wein und Wasser, feine Kleinigkeiten zu Naschen, Gespräche zum Ausklang.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für ihr Mitwirken gedankt.

Ende 20.45 Uhr, Marly Straub